

**Zeitschrift:** Tätigkeitsbericht / Pestalozzianum Zürich  
**Herausgeber:** Pestalozzianum  
**Band:** - (1987)  
  
**Rubrik:** Bibliothek und Mediothek

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# VI Bibliothek und Mediothek

## COMPUTEREINSATZ IN DER MEDIOTHEK DES PESTALOZZIANUMS

Im Zuge einer immer weiter um sich greifenden Computerisierung zahlreicher Arbeitsbereiche blieb auch das Bibliothekswesen nicht ausgespart: Vor allem grosse Bibliotheken haben sich in den vergangenen Jahren trotz verhältnismässig hoher finanzieller und personeller Investitionen die unübersehbaren Vorteile eines Computersystems zunutze gemacht. Die eintönigen Arbeitsschritte, die bei einem konventionellen Ausleihsystem buchstäblich "von Hand" vorgenommen werden müssen, erledigt der Computer in Sekundenschnelle und zuverlässig; ausserdem bietet er zahlreiche Serviceleistungen, die im Normalfall nur mit grossem zeitlichen Aufwand erbracht werden könnten. In diesem Zusammenhang ist beispielsweise die Ausleihstatistik zu erwähnen, die auf Wunsch wöchentlich oder gar täglich ausgedruckt werden kann und genaue Auskünfte über Wohnort der Benutzer, Ausleihintensität, bevorzugte Mediengattungen etc. erteilt. Ebenso bietet der Computer beim Rechnungswesen (Gebühren und Porti), bei Reservationen oder im Mahnwesen höchste Gewähr für eine reibungslose Erledigung, mögen noch so viele Daten oder Fristen eingegeben sein.

Selbstverständlich gilt es beim Computereinsatz in der Bibliothek nicht nur die technische Seite zu beachten. Der Umgang mit dem Bildschirm verlangt von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine persönliche Umstellung, die bei den Vorbereitungen sorgfältig einzuplanen ist. Dazu gehört nicht nur das Erlernen der Bedienungsvorschriften, sondern eine optimale Nutzung all der Informationen, die das Computersystem aufgrund seines Programmes zu liefern imstande ist.

Da der Computer zahlreiche administrative Aufgaben selbständig erledigt, wird Zeit frei, die vollumfänglich in eine kompetente Beratung der Benutzer/-innen eingesetzt werden kann. Da Beratung trotz grosser Anstrengungen bisher stets zu kurz gekommen ist, darf daher der Einsatz eines Computers keinesfalls zu Personalabbau verleiten. Wenn heute vielen Bibliotheksbesuchern, namentlich Schülern, die Orientierung zusehends schwer fällt, ist dies nicht etwa eine Folge der Computerisierung, sondern hängt mit dem immer breiter und umfänglicher werdenden Angebot der Bibliotheken zusammen. Dies trifft in besonderem Masse auch auf das Pestalozzianum als Informationszentrum zu, welches neben Fachliteratur auch einen grossen Bestand

an AV-Medien für den Unterricht bereithält. Der Zugriff zum richtigen Medium zur richtigen Zeit am richtigen Ort bedarf deshalb zunehmend spezieller Kenntnisse und einer Gesamtübersicht. Beides weist aber gerade das Bibliothekspersonal aufgrund seines täglichen Umgangs mit den Beständen und Neuanschaffungen auf und ist froh um jede administrative Entlastung zugunsten einer intensiveren persönlichen Beratung des Publikums.

Im Berichtsjahr wurden die Abklärungen für den Einsatz eines Computersystems in der Mediothek des Pestalozzianums intensiviert. Davon ausgehend, dass auf dem Platz Zürich der engen Zusammenarbeit zwischen den grossen Bibliotheken – Zentralbibliothek, Pestalozzi-Bibliothek, Pestalozzianum – erste Priorität einzuräumen ist, soll der Austausch von bibliotheksrelevanten Informationen gewährleistet sein, führten erste Kontakte schon bald zu einer Übereinkunft zwischen Pestalozzi-Bibliothek und Pestalozzianum. Derzufolge wird sich das Pestalozzianum nach Erfüllung bestimmter Auflagen problemlos, wenn auch nicht kostenlos dem bereits seit einiger Zeit mit Erfolg in der Hauptstelle der Pestalozzi-Bibliothek in Betrieb stehenden Computersystem anschliessen können. Dies wird allerdings nicht ohne gewisse Anpassungen abgehen, sollen einige Sonderwünsche des Pestalozzianums beispielsweise im Hinblick auf den umfangreichen postalischen Leihverkehr berücksichtigt werden.

Nach dem Stand der Dinge Ende des Berichtsjahrs kann mit Sicherheit die Umstellung der Mediothek auf EDV 1988 in Angriff genommen werden. Selbstverständlich ist auch bereits im Rahmen des Gesamtkonzeptes die anschliessende Automatisierung der Bibliothek (oder zumindest Teile von ihr) eingeplant worden.

## NEUAUSGABE DES MEDIENKATALOGES

Da die Bibliothek und Mediothek von sehr vielen auswärtigen Benützern in Anspruch genommen werden, die nicht persönlich den Zettelkatalog einsehen können, gehört die Erstellung gedruckter Verzeichnisse des Bestandes seit langem zu den geschätzten Dienstleistungen des Pestalozzianums. Namentlich das rasch wachsende Angebot an AV-Medien bedingt verhältnismässig rasch aufeinander folgende Katalog-Neuausgaben. Im Berichtsjahr galt es, das Verzeichnis der "Diapositive, Schulwandbilder, Folien, Tonbildschauen und Videokassetten" auf den neuesten Stand zu bringen. Der stark überarbeitete und erweiterte Katalog ist im März 1988 erschienen und kann zum Preis von Fr. 10.– bezogen werden. Inhaltlich folgt er dem bewährten Ordnungsmuster: Alle Medien zum gleichen Thema finden sich am gleichen

Ort zusammengefasst. Es bleibt also der Entscheidung des Benützers überlassen, für welches Medium, ob Schulwandbild, Diaserie oder Folie, er sich entschliesst.

Wie immer wurde der Anlass eines Neudruckes des Kataloges dazu benutzt, die kommerziellen Medienangebote gründlich zu prüfen. Massgebend für die Anschaffung sind technische Qualität, Eignung des Themas für den Unterricht und didaktische Aufbereitung. Verhältnismässig gross war der Nachholbedarf im rasant wachsenden Bereich der Videokassetten. Diese sind im vorliegenden Verzeichnis in Form eines Nachtrages vertreten, der den Stammkatalog von 1986 (Fr. 3.50) ergänzt. Neben den Aufzeichnungen aller vom Schweizer Schulfernsehen ausgestrahlten Sendungen, die übrigens stets mit den in der Zeitschrift "Achtung Sendung" publizierten Begleitmaterialien ausgeliehen werden, sind zahlreiche Videokassetten aus den verschiedensten Wissensgebieten wie Geographie, Kunst, Medienpädagogik etc. dazugekommen.

## KONTAKTE ZUM PUBLIKUM

Über die Notwendigkeit sachkundiger Beratung ist schon weiter oben die Rede gewesen; einen wichtigen Beitrag zur Vermittlung eines besseren Bibliotheksverständnisses leisten die Führungen. Auch während des Berichtsjahres ergriffen zahlreiche Lehrerkollegien, aber auch Studentengruppen aus zürcherischen oder ausserkantonalen Lehrerbildungsanstalten die Gelegenheit, das Pestalozzianum und seine Angebote in persönlichem Augenschein kennenzulernen. Ganz besonders können auch Schulklassen von einer solchen Führung profitieren. Alle Interessierten wollen sich bitte im voraus bei *Rosmarie von Meiss*, Leiterin der Bibliothek und Mediothek, zur Vereinbarung einer Führung melden.

Neben den Katalogen, die sich heute aus Kostengründen ausschliesslich auf die Erfassung des Medienbestandes beschränken müssen, gelangt das Pestalozzianum mit seinem Literaturverzeichnis drei- bis viermal jährlich auch unmittelbar an seine Benützer. Dieses Verzeichnis – es kann für nur Fr. 4.50 (inkl. Versandkosten) abonniert werden – enthält alle Neuanschaffungen, die auf Empfehlung der Bibliothekskommission (Präsident: *Gustav Huonker*) im Laufe des Jahres getätigt worden sind. Für deren im Berichtsjahr geleistete Arbeit spricht die Direktion des Pestalozzianums ihren besten Dank aus.

## AUSLEIHSTATISTIK

Wenn auch die Zahl der Benutzer im Berichtsjahr leicht rückläufig gewesen ist, sind die Ausleihzahlen nur gerade bei den Diaserien und den Schulradio-sendungen etwas zurückgegangen. Sie werden jedoch bei den Videokasset-ten durch einen markanten Anstieg beinahe wettgemacht. Solche Verlage-rungen sind die natürliche Folge veränderter Benützergewohnheiten, die aber – was im Zeitalter elektronischer Mediendominanz besonders erfreu-lich ist – dem Buch weiterhin die Treue halten.

Jahr	1985	1986	1987
Bezüger	24 557	23 847	22 873
Bücher	23 562	24 362	24 342
Schulwandbilder	2 074	2 057	2 065
Folien	1 783	1 358	1 637
Diaserien	28 950	27 850	25 999
Tonbänder und Tonkassetten (Schulradio)	5 428	5 235	4 497
Musik- und Sprechkassetten	1 978	1 830	1 890
Videokassetten	809	1 200	2 254
Tonbildschauen	945	693	656
Medienpakete	17	15	20

*Georges Ammann*

## AUSBAU VON BIBLIOTHEK UND MEDIOTHEK

Jeder Bibliothek ist es aufgetragen, ihren Bücherbestand à jour zu führen, d.h. Neuerscheinungen anzuschaffen und den Benützern zur Verfügung zu halten. Zusätzlich führt das Pestalozzianum eine reichhaltige Mediothek. Die jährliche Zunahme der Bestände beider Abteilungen hat zu einem aku-ten Raumangel geführt. In dem seinerzeit im Hauptgebäude eingerichte-ten Archiv mussten Bücher untergebracht werden, die vorher auf dem Estrich eingelagert und deshalb fast unzugänglich waren. Jedoch auch die Anschaffung von Compactusanlagen bedeutet nur eine Lösung auf Zeit. Die einzige, grössere Raumreserve, über die das Pestalozzianum noch verfügt, bildet der Keller des Herrschaftshauses. Dort wird sich Gelegenheit bieten,

Bestände der Mediothek (Mutterbänder von Schulradio- und Fernsehsendungen) sowie Abteilungen der Bibliothek in übersichtlicher Weise zu magazinieren. Ebenso kann die wertvolle Sammlung von Kinderzeichnungen, die ca. 14 000 Blätter umfasst, in Planschränken thematisch geordnet und Interessenten zugänglich gemacht werden. Heute sind die Bestände an mehreren Orten eingelagert, so dass jegliche Übersicht fehlt. Das Hochbauinspektorat und die Liegenschaftenverwaltung der Stadt Zürich haben sich in verdankenswerter Weise bereit erklärt, das Projekt zu prüfen. Sowohl die Pläne des Architekten *K. C. Wieland* als auch der revidierte Kostenvoranschlag liegen vor.

*Hans Wymann*

## VII Jugendbibliothek, Jugendbuchausstellung, Autorenlesungen

### 1. Jugendbibliothek

*Bibliotheksstatistiken* geben zumindest quantitativ Aufschluss über den Zuspruch, den ein Bücher- und Medienverleih bei seinem Publikum findet. Im Falle der Jugendbibliothek des Pestalozzianums setzt sich dieses Publikum aus den Kindern und Jugendlichen der näheren und weiteren Umgebung zu-

	1984	1985	1986	1987
Zeitschriften	1 456	872	837	766
Sachbücher	5 948	5 754	5 528	6 790
Unterhaltungsbücher	20 479	20 537	22 023	22 200
Bücher und Zeitschriften zusammen	27 883	27 163	28 388	29 756
Tonbandkassetten	6 658	8 259	9 541	10 359
Total ausgeliehene Einheiten	34 541	35 422	37 929	40 115
Benützer	6 868	6 775	6 625	6 988
Einschreibungen	229	208	184	183